

Ressort: Politik

Bericht: Regierung fürchtet Abfluss von Know-how bei Rüstungskooperation

Berlin, 18.07.2015, 10:19 Uhr

GDN - Die Bundesregierung beabsichtigt offenbar scharfe Auflagen für die geplante Kooperation zwischen dem französischen Staatskonzern Nexter und dem Münchner Unternehmen Krauss-Maffei Wegmann (KMW): Man wolle "klare Sicherungslinien" ziehen, damit kein technologisches Wissen und Arbeitsplätze in der Panzerentwicklung nach Frankreich abwanderten, heißt es dem Nachrichtenmagazin "Spiegel" zufolge aus Regierungskreisen. Nexter und KMW wollen einen Nachfolger für den Panzer "Leopard 2" entwickeln.

Der Vertrag für ein zunächst auf fünf Jahre begrenztes Joint Venture soll in Kürze unterschrieben werden, schreibt der "Spiegel". Anschließend muss ihn die Bundesregierung wegen der strategischen Bedeutung prüfen. Erste Gespräche zwischen dem Bundeswirtschaftsministerium und den beiden Rüstungsfirmen haben dem Magazin zufolge bereits stattgefunden. Man wolle aus den negativen Erfahrungen mit dem deutsch-französischen Luftfahrtkonzern Airbus lernen, heißt es demnach in der Regierung. Zudem wolle man auch Vorkehrungen treffen, damit weiterhin die restriktiveren deutschen Bestimmungen für den Export in Drittstaaten gelten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-57763/bericht-regierung-fuerchtet-abfluss-von-know-how-bei-ruestungskooperation.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619